

# Jagdhundeausbildung: Vorstehhunde <sup>4</sup>

In den ersten Teilen dieser interessanten Serie standen die Prägungsphase, der Gehorsam und die Vorbereitungen für die Anlagenprüfung auf dem Programm. Nun steht die erste Prüfung bevor – die Anlagenprüfung! 4. Teil.

OJ. HORST MEINGASSNER

**D**ie beiden Deutsch-Kurzhaar-Rüden „Kantos“ und „Lord“ (siehe WEIDWERK 7/2016 und 10/2016) haben bereits eine umfangreiche Ausbildung hinter sich und sind nun ausgewachsen. Bei beiden Rüden wurden die Formwerte mit etwa einem Jahr bewertet und mit „SG“ (sehr gut) beurkundet. Nun stand die erste Prüfung – die Anlagenprüfung – auf dem Programm.

## Ablauf der Prüfung

Die Anlagenprüfung fand in der Gemeinde Bruck-Waasen, Oberösterreich, statt. Zur Registrierung mussten die Hundeführer den Stammbaum vorweisen und das Nenngeld (Prüfungsgebühr) entrichten. Hitzige Hündinnen müssen gemeldet werden, können die Prüfung aber in einer eigenen Gruppe absolvieren.

Vor Beginn der Prüfung zogen sich die Leistungsrichter für eine Besprechung zurück, um allgemeine Punkte, wie Revierbeschaffenheit, Wetter und Prüfungsablauf, zu besprechen. Anschließend begrüßte Vize-Präs. Josef Bohninger die Hundeführer; ein besonderer Gruß galt den Erstlingsführern. Ihnen wurden beruhigende Worte entgegengebracht, denn bei der Anlagenprüfung geht es nicht um eine Überprüfung der Leistung, sondern – wie der Name der Prüfung bereits vermu-

ten lässt – um die Prüfung bzw. das Festhalten der Anlagen der Vorstehhunde.

Die Losnummern der Hundeführer werden zugewiesen, damit Rüden und Hündinnen in getrennten Gruppen gerichtet werden können. Die Gruppengröße umfasste jeweils 3–4 Hunde. Ortskundige Revierführer begleiteten die Gruppen im Feld und brachten sie in die diversen Reviere.

## Prüfungsbeginn

Die Richter geben vor jedem Prüfungsfach an, was von den Hunden und deren Führern verlangt wird. Den Erstlingsführern wurde dabei unter die Arme gegriffen – sie erhielten Tipps, wie man den Hund leichter führen kann. Einer alten Regelung zufolge, musste der Hundeführer mit der niedrigsten Losnummer der Gruppe beginnen.

Im ersten Suchengang soll sich der Hund an die Umgebung gewöhnen und sich gegebenenfalls lösen. Löst sich der Hund, so nimmt der Hundeführer seine Kopfbedeckung ab und verweilt ruhig am Stand; dadurch erkennen die Richter sofort, warum der Hund angehalten hat.

Schon die Art und Weise, wie die Hunde das Feld annehmen, verrät einiges über Wesen, Temperament und Gehorsam bzw. Führigkeit der Vierbeiner. Man erkennt dadurch in der Regel



rasch, welcher Hundeführer bereits Erfahrung bzw. mit seinem Hund gut trainiert hat, und welcher ein Erstlingsführer ist. Einzelne Hunde kommen schnell zum Vorstehen, andere hetzen hochgemachtes Wild. Alles im Rahmen, wenn sie innerhalb von 15 Minuten wieder zum Hundeführer zurückkommen.

Wie bereits erwähnt, soll die Anlagenprüfung die angewölkten Anlagen und trainierten Fähigkeiten, wie Wesen, Gehorsam, Führerbindung, Schussfestigkeit, Ausdauer, Schnelligkeit, Nasenleistung, Vorstehen usw., der Junghunde zeigen.

## Prüfungsfächer

Bei der Prüfung werden die folgenden Fächer mit Punkten bewertet:

- Nase
- Suche (Stil und Schnelligkeit werden getrennt bewertet)
- Vorstehen
- An- bzw. Nachziehen
- Ausdauer
- Gehorsam

Dabei wird die Fachwertziffer (FWZ) – eine festgelegte und zugeordnete Zahl – mit der Urteilsziffer (UZ) – ein Wert, der von den Richtern abgegeben und zwischen 1 (niedrigster Wert) und 4 (höchster Wert) festgelegt wird – multipliziert und im Prüfungsprotokoll eingetragen.



FOTOS WEIDWERK



Die Richter weisen den Hundeführer ein, in welchem Gebiet mit der Suche begonnen werden soll. Hierbei ist es wichtig, dass der Hund über einen guten Gehorsam verfügt und nicht beispielsweise hochgemachtem Rehwild nachhetzt! Leinenführigkeit und Kontaktfreude zwischen Führer und Hund werden ebenfalls bewertet.



Weitere Artikel finden Sie auf unserer Website: [www.weidwerk.at](http://www.weidwerk.at)



Eine Fotostrecke finden Sie in der aktuellen WEIDWERK-App!

KULINARIK • LIVE-MUSIK  
BIERKULTUR • SPIRITUOSEN



**24.-25. NOV.**  
**MARX HALLE**

IM RAHMEN DER  
**VIENNA BEER WEEK**  
POWERED BY BIERLAND ÖSTERREICH  
**18.-25. NOV. 2017**  
VIENNABEERWEEK.AT #VBW17

BIORAMA

gtry

RITZENHOFF

thegap

CRAFTBIERFEST.AT

f t i CRAFTBIERFEST

# IM JAGDREVIER JAGDHUNDE

Andere, nachstehend angeführte Fächer werden punktefrei bewertet:

- Schussprüfung
- Wesen
- Führigkeit

Die Richter kommentieren dabei nur die Art des Hundes (beispielsweise im Hinblick auf die Schussfestigkeit), wie sein Wesen beschaffen ist und welche Beziehung er zum Hundeführer hat.

## Vorstehen

Der Hundeführer schickt seinen Kurzhaar mit gutem Gegenwind in ein Feld mit vielversprechender Deckung. Nach etwa 10 Minuten wird der Hund auf Geheiß des Richters wieder angeleint, und der nächste Hund ist an der Reihe.

Bei dieser Übung achten die Richter auf das Vorstehen, das An- und Nachziehen sowie auf das Durchstehen des Jagdhundes. Der Hund soll mit hoher Nase in einem flotten Galopp-sprung das Feld in einem offenen Achter absuchen und dabei sofort auf die Pfeifsignale des Führers reagieren.

Ein Pfiff signalisiert „Achtung“, man bewirkt damit ein Aufschauen des Hundes; ein Doppelpfiff bedeutet, dass der Hund zu seinem Führer kommen soll; ertönt ein Trillerpfiff, soll der Hund in einer sofortigen Haltlage verweilen. Das Zusammenspiel zwischen Hund und Führer soll harmonisch sein, und der Hund sollte ständig Blickkontakt zu seinem Führer haben und sich durch Handzeichen lenken lassen. Mit diesen Armzeichen wird der Hund zu einzelnen Stellen dirigiert oder zu einem höheren Tempo angeregt.

Steht der Hund Wild vor, so nähert sich ihm der Hundeführer von der Seite, noch besser wäre von vorn – das sich drückende Wild zwischen Hund und Führer zu bringen, wäre der Optimalfall. Wichtig dabei ist, dass das vorgestandene Wild immer vom Führer hochgemacht wird, somit wirkt man einem Nachprellen von Anfang an entgegen!

Der Suchenstil ist bei dieser Prüfung noch zweitrangig, da es sich noch um sehr junge Hunde handelt. Viel wichtiger ist, dass jeder Hund eine Vorstehleistung zeigt. Bei den Beurteilungen der Richter muss immer die beste Leistung – die Vorstehleistung – des Tages bewertet werden.

Wird Wild hoch und der Hund hetzt diesem sichtbar bzw. spurlaut nach, so wird dies ebenfalls bewertet und im Protokoll positiv vermerkt.

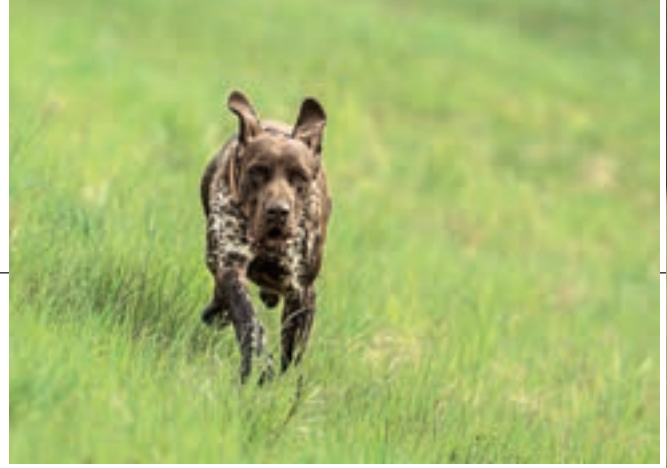
## Feuer frei

Im zweiten Suchengang wird die Flinte geladen, um das Verhalten des Hundes beim Schießen zu beurteilen. Der Hundeführer geht dabei mit dem Hund in ruhigem Schritt durch das Feld und bleibt auf Kommando des Richters stehen, um einen Schuss abzugeben. Der Hund darf sich dabei auf keinen Fall vor dem Schuss fürchten. Im Normalfall sucht der Hund nach dem Schuss interessiert weiter, in der Hoffnung, auf erlegtes Wild zu stoßen. Kommt der Hund aber zum Führer zurück und klemmt die Rute bzw. ist nicht mehr zum Weitersuchen zu bewegen, so wird „schussscheu“ eingetragen. Dies kann sogar zu einem Zuchtausschluss führen.

## Resümee

Im Revier waren reichlich Wild und auch eine gute Deckung vorhanden. Dies spielt bei der Anlagenprüfung eine wichtige Rolle, da die Hunde ihre Anlagen gut zeigen können.

Die Charaktere der Hunde sind unterschiedlich, und so gleicht kein Hund



dem anderen. „Lord“ offerierte eine sehr feine Nasenleistung und stand sich drückendem Wild schon von Weitem vor. Er kam durch vorsichtiges An- und Nachziehen ganz nah an das Wild heran, was die Richter sehr positiv bewerteten. „Kantos“ stieß anfänglich durch sein hohes Tempo einiges Wild heraus, markierte ein paar Mal kurz, kam aber nie zum Durchstehen. Erst als er entlang von Gewässern in höhere Deckung kam, passte er sein Tempo der Nase an; dann funktionierte auch bei ihm das Vor- und Durchstehen.

Die Flintenschüsse animierten beide Hunde zur aufgeregten Suche. Der Hundeführer feuerte nicht auf Wild, sondern in die Luft, weshalb beide weit hinaus suchten, was als sehr schussfest bewertet wurde.

Beide Rüden überzeugten ebenfalls durch gute Führigkeit, Kontaktfreude und Finderwillen.

Nach etwa zwei Stunden im Feld waren alle vier Hunde der Gruppe durchgeprüft, was nicht zuletzt im äußerst guten Niederwildbesatz des Reviers begründet war.

# Vorstehhunde

## Fachbegriffe

Terminologie bei  
Vorstehhunderassen

### ◉Vorstehen

Das Stehen vor gefundenem Wild, bis der Jäger/Hundeführer herankommt.

### ◉Anziehen

Wildwitrung wird aufgenommen, und der Hund nähert sich langsam.

### ◉Nachziehen

Der Hund folgt auslaufendem Wild so lange, bis es festgemacht wird.

### ◉Durchstehen

Der Hund steht das Wild solange vor, bis sein Führer bei ihm ist.

### ◉Nachprellen

Der Hund verfolgt aufstehendes oder abstreichendes Wild.

### ◉Markieren

Der Hund zeigt an, dass er Wildwitrung aufgenommen hat.

### ◉Verlorensuche

Der Hund sucht beschossenes Wild mit hoher Nase.

### ◉Apportieren

Der Hund nimmt die Beute auf und bringt sie im Fang zu seinem Führer.

### ◉Knautschen

Der Hund fasst das Wild zu fest, sodass er es zerdrückt.

### ◉Ablegen

Wenn der Führer seinen Hund unangeleint bis zum Abholen zurücklässt.

### ◉Abliebeln

Der Hund wird für seine gute Arbeit ausgiebig von seinem Führer gestreichelt und gelobt.



*Ständiger Blickkontakt mit dem Hundeführer ist wichtig, denn der Hund wird mit Handzeichen dirigiert. Das Handzeichen im Bild bedeutet, dass der Hund zum Führer kommen soll.*



*Kantos (l.) und Lord (r.) konnten die Anlagenprüfung mit der Höchstpunktezahl von 108 Punkten beenden.*

FOTOS WEIDWERK

## Prüfungsergebnisse

Bei dieser Prüfung waren alle Hunde erfolgreich. Drei konnten sogar die Höchstpunktezahl von 108 Punkten erzielen – „Lord“ und „Kantos“ zeigten das Erlernte und zählten mit ihren Höchstpunkten dazu.

Die Richter besprachen die Noten und das Prüfungsergebnis mit jedem einzelnen Hundeführer und gaben den

Hundeführern – vor allem bei Führungsfehlern – Tipps für Verbesserungen. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit dem Prüfungsleiter ausgewertet und in die Stammbäume eingetragen. Die Schlussworte des Prüfungsleiters und ein gemütlicher Ausklang rundeten diesen ereignisreichen Tag ab. – Besonderer Dank galt auch den Revierinhabern für die zur Verfügung gestellten Reviere!